

# VON FRANCKSEN ZU FREITAG

## Kleinplastik um 1900 im Stadtmuseum Oldenburg

Der Stifter des Oldenburger Stadtmuseums, Theodor Francksen (1875–1914), trug verglichen mit seinen Hauptsammelgebieten nicht ausgefallen viel Kleinplastik aus dem 19. Jahrhundert zusammen. Nur wenige zeitgenössische Antikenkopien in Gips und Carrarit, Porzellanfiguren und Bronzeplastiken wurden Bestandteil seiner historistischen Museumsinszenierung in den Epochenräumen der benachbarten Francksen- und Jürgens'schen Villen.

Im Nachlass erhaltene Fotografien zeigen, dass der Sammler seine Kleinfiguren zeittypisch auf dem Schreibtisch oder Kamin im Arbeitszimmer aufstellte und mittlere Formate autonom, zentriert und auf einer Säule exponiert im Galerie-trakt zwischen den beiden Villen präsentierte.

Die tradierte Salon- und Schreibtischbronze des 19. Jahrhunderts nahm für den Sammler keinen größeren Stellenwert ein, obwohl sie sich bestens, ganz dem gängigen Zeitgeschmack entsprechend, in das Ensemble der historistischen Gesamtinszenierung einer repräsentativen großbürgerlichen Wohn- und Wirkungsstätte hätte integrieren lassen.

2004/05 erweiterte sich die Sammlung durch eine passgenaue Schenkung von Herbert Freitag (1913–2002). Zur Sammlerpersönlichkeit Freitag, zuletzt in Bremen lebend, ließ sich nur sehr wenig herausfinden. Neben einer Vielzahl hier ungenannter Objekte überließ er dem Haus mehrere Bildwerke, wovon seither etwa 15 Salon- und Schreibtisch-

bronzen von Künstlern wie Barye, Daumiller, Gaul, Kaesbach, Klinger, Liebermann, Seifert, v. Stuck, Thiele, Tuillon und Zügel in Dauerausstellung zu betrachten sind. Diese Arbeiten profitieren von ihrer Aufstellung in Francksens Jugendstil-Arbeitszimmer und in der die Villen verbindenden Galerie mit hohen Seitenlichtfenstern und Oberlichtern.

Ziel meines MUSEALOG-Projektes war die Inventarisierung und museologische Katalogisierung der Kleinplastiken anhand Teilen des Nachlasses zu Francksen, anderer historischer Dokumente und Fachliteratur. Auf diesen Ergebnissen basierend entstand ein Exposé, in dem die Sammlerpersönlichkeiten Francksen und Freitag, die Kleinplastiken und die aktuelle Aufstellungssituation der Bildhauerwerke im Stadtmuseum Oldenburg thematisiert wurden.



Ferdinand Liebermann (1883-1941):  
„Straußenritt“, Bronze, 1908,  
Schenkung Herbert Freitag.  
Fotografie: Stadtmuseum Oldenburg/  
Andrey Gradetchliev.